

Ausgabe Juni und Juli 2022

Brief an die Gemeinde!

17. Juli –
endlich wieder
Familien-
gottesdienst!

Aus dem Inhalt:

- Gedanken zu Pfingsten S. 2
Aus der Gemeinde S. 3 - 10
Altkleidersammlung S. 10

Gottesdienste,
Veranstaltungen,
Fürbitten S. 11 - 13

- Aus den
Nachbargemeinden S. 14
Konfirmation S. 15
Aus der Gemeinde S. 16
Gottesdienste S. 17 - 18
Musik S. 18
Aus dem Dekanat S. 19 - 21
Kinderseite S. 22
Kita S. 23
Adressen, Impressum S. 24



DER GEIST WEHT, WO ER WILL



Wild und laut geht es zu, wenn die Heilige Schrift vom Gottesgeist erzählt: Als stürmisches wehendes Wind, als lodernches Feuer, fließendes Wasser, schnell dahinziehendes Wolkengebilde erscheint er in der Bibel. Bewegung. Energie. Schöpfungskraft. Das genaue Gegenbild zu Trägheit und Tod. Gottes Geist setzt Menschen in Bewegung, er inspiriert und treibt an, er bringt sie in Beziehung zu Gott und entfacht ihre Liebe und Solidarität untereinander.

„Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm“, heißt es im Pfingstevangelium. Dass jeder die Apostel in seiner eigenen Sprache reden hört, ist den Menschen gar nicht geheuer: „Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos.“ Wir verstehen unter Geist gern etwas Vornehmes, Leises: Intellekt, Verstand, die Fähigkeit, brillant zu denken und geschliffen zu formulieren. Ganz anders die Zeugen des ersten Pfingstereignisses

damals in Jerusalem. Sie waren verstört, verunsichert, ja von Angst erfüllt.

Gottes Geist ist eine Gabe, die verwirrt, verändert, Leben und Hoffnung weckt. In der Schöpfungsgeschichte schwebt er über den Wassern. Der Prophet Ezechiel erzählt von einem Feld voller Totengebeine, er meint die nach Babylon verbannten Juden. Aber kaum fährt Gottes Geist in die morschen Knochen, werden sie lebendig, stellen sich voller Tatendrang auf die Füße. Jesus wird im Synagogengottesdienst in seiner Heimatstadt Nazareth behaupten: „Der Geist des Herrn ruht auf mir“ – und auf viel Skepsis stoßen.

Der Heilige Geist transportiert etwas von Gott zum Menschen: Leidenschaft, Sehnsucht, spirituelle Energie, Glaubenskraft. Im Geist ist Gott unter den Menschen gegenwärtig. Im Geist erfindet Gott sich neu, macht Gott sich klein, um bei den Menschen sein zu können.

Aber dieser Geist „weht, wo er will“, niemand kann ihn pachten, er hält sich nicht an Grenzen und heilige Hierarchien, die ihn zähmen wollen. In der Geschichte des Christentums drohte der mächtig brausende Atem Gottes bald zu einem sterbensmatten Hauch zu verkümmern, aus der kräftig flatternden Himmelstaube sollte ein fügsames Haustier werden. Zum Glück gab es Gegenbewegungen, und es gibt sie bis heute.

Zum Glück schwirrt er immer noch frei herum, der Gottesgeist. Er taucht dort auf, wo man ihn nicht vermutet. Er sorgt für Überraschungen, bringt die gewohnten Abläufe durcheinander.

CHRISTIAN FELDMANN

Grafik: Pfeiffer



Quelle: <https://gemeindebrief.com>



Liebe Gemeinde,
da unsere Gottesdienste immer wieder mal von Prädikantinnen und Prädikanten geleitet werden, haben wir sie gebeten, sich der Gemeinde mit der Beantwortung einiger Fragen vorzustellen. Für diese Bereitschaft bedanken wir uns herzlich.

Zunächst die Erläuterung aus Wikipedia: "Der evangelische **Prädikant** (lat. *praedicare* = predigen) wird auch als Laienprediger oder Hilfsprediger bezeichnet. Er hat eine spezielle theologische Unterrichtung durchlaufen. Er bearbeitet vorliegende oder verfasst eigene Predigten und darf innerhalb der evangelisch-ländeskirchlichen Gemeinden frei verkündigen. Sein Dienst ist ehrenamtlich."

Das hat auch etwas mit unserem protestantischen Selbstverständnis und der Lehre Luthers vom Priestertum aller Gläubigen zu tun: In der evangelischen Kirche sollen die Gemeindeglieder alle einander priesterlich zugewandt sein, Haupt- und Ehrenamtliche sind einander im Amtsverständnis gleichgestellt. Deshalb soll das Wort Gottes auch manchmal ganz bewusst von Menschen aus anderen Berufen und Lebensbereichen verkündet werden.

Aus der Gemeinde

Die Vorstellung der Prädikantinnen und Prädikanten erfolgt in alphabetischer Reihenfolge:

Name: Hannelore Anthes

Beruf: Krankenschwester, Dipl.-Pflegewirtin (FH)

"Heimat"-Kirchengemeinde:

Langen (früher Johannesgemeinde Langen)



Was hat damals dazu geführt, dass Sie sich zur Prädikantin ausbilden ließen?

Zum einen feiere ich selbst gerne Gottesdienste. Bei Gottesdiensten zu besonderen Anlässen, wenn neben der Pfarrerin oder dem Pfarrer viele aus der Gemeinde beteiligt sind, fand ich das sehr bereichernd. Da habe ich gerne mitgemacht. Zum zweiten gab es bei uns in der Johannesgemeinde Prädikantinnen, die sehr schöne Gottesdienste mit uns gefeiert hatten, die habe ich dann angesprochen, wie das so sei. Ein Gespräch mit unserem damaligen Pfarrer Jochen Mühl gab dann den letzten Anstoß.

Wann haben Sie Ihre Ausbildung begonnen und wie lange dauerte sie?

Die Ausbildung begann nach der Bewerbung und einem Auswahltag Ende 2009. Der Kurs startete im Februar 2010 und dauerte etwas über ein Jahr bis April 2011. Wir waren ein Kurs mit 19 Personen aus den Frankfurter Dekanaten sowie Dreieich, Rodgau und Rüsselsheim. Vier Ausbildungspfarrerinnen und -pfarrer waren für uns da. Die Ausbildungstage waren samstags ganztags in Frankfurt. Das ermöglichte ein intensives Arbeiten und sorgte auch in den Pausen für schöne Möglichkeiten sich auszutauschen.

Wie häufig leiten Sie als Prädikantin Gottesdienste?

Ich übernehme in der Regel einen Gottesdienst im Monat. Das gibt mir die Gelegenheit mich intensiv mit den Texten auseinanderzusetzen und weitere Literatur dazu zu lesen.

Haben Sie ein Leitmotto oder einen Schwerpunkt, auf das bzw. auf den Sie während Ihrer Gottesdienste gerne eingehen?

Was mich immer wieder erstaunt und ganz tief berührt, ist, wie sehr uns Gott liebt, so sehr, dass bei Gott immer wieder ein Neuanfang für uns möglich ist. Ein ganz wichtiger Bibelvers für mich ist: "Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm." (I. Joh. 4,16)

Aus der Gemeinde

Name: Rüdiger Becker

Beruf: Rentner

"Heimat"-Kirchengemeinde:

Ev. Kirchengemeinde Michelstadt-Vielbrunn



Was hat damals dazu geführt, dass Sie sich zum Prädikanten ausbilden ließen?

Freude an Gottesdiensten mit viel Musik, Taufen, Abendmahl.

Als Kirchenvorstandsmitglied gerne Lesungen übernommen.

Eines Tages merkte ich: "Du hast auch etwas zu sagen! Manches, was der Pfarrer bzw. die Pfarrerin predigt, kannst Du eventuell der Gemeinde verständlicher rüberbringen." Das war meine Motivation: Gottes Wort mit einfachen Worten auslegen.

Wann haben Sie Ihre Ausbildung begonnen und wie lange dauerte sie?

Januar 1999 bis März 2000 in Friedberg Ausbildung zum Lektor, Bevollmächtigung März 2000

März 2000 bis Mai 2001 in Michelstadt-Steinbach Ausbildung zum Prädikanten, Bevollmächtigung Mai 2001,

Dienstauftrag bis 31. August 2023

Wie häufig leiten Sie als Prädikant Gottesdienste?

Je nach Häufigkeit der Anfragen aus den Gemeinden – die meisten Gottesdienste hatte ich 2013 an 22 Sonntagen

Haben Sie ein Leitmotto oder einen Schwerpunkt, auf das bzw. auf den Sie während Ihrer Gottesdienste gerne eingehen?

Ich versuche, aktuelle Begebenheiten und persönliche Erlebnisse mit dem Predigttext zu verknüpfen; Nächstenliebe spricht mich sehr an!

Aus der Gemeinde

Name: Sylvia Heiber-Loichen

Beruf: Religionslehrerin und Fahrlehrerin

"Heimat"-Kirchengemeinde:

Ev. Kirchengemeinde Nieder-Roden



Vom Redaktionskreis der Kirchengemeinde wurde ich angefragt mich vorzustellen, ein paar Worte zu meiner Person zu schreiben, was ich gerne tue, da ich als Prädikantin bei Ihnen Gottesdienste halte.

Mein Name ist Sylvia Heiber-Loichen, ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Töchter und inzwischen auch zwei Enkelkinder. Ich bin Religionslehrerin und mein "Zweitberuf" ist Fahrlehrerin, den ich auch noch ausübe, da mir die Arbeit mit jungen Menschen gefällt.

Der Glaube ist mir sehr wichtig, weil er mir Sinn, Halt, Orientierung und Perspektive gibt. Deshalb engagiere ich mich ehrenamtlich seit über 30 Jahren in verschiedenen kirchlichen Bereichen: Kirchenvorstand, Bibelstunde, Frauenfrühstück, Frauenkreisen und Prädikantendiensten (seit 1998). Das tue ich, weil ich auch andere Menschen zum Glauben einladen, ihr Interesse am Glauben wecken oder sie begleiten und ihren Glauben vertiefen möchte. Glaube beinhaltet für mich auch Freude. Deshalb möchte ich meine Vorstellung auch mit etwas zum Schmunzeln beenden:

In der Schule erzählt die Lehrerin die biblische Geschichte vom verlorenen Sohn (nachzulesen im Lukasevangelium Kapitel 15,11-32). Am Ende fragt sie die Kinder: "Wer hat sich wohl nicht über die Rückkehr des jüngeren Sohnes gefreut?" (Erwartete Antwort: der ältere Sohn des Vaters). Nach einer Weile meldet sich Fritzchen: "Das Kälbchen hat sich nicht gefreut". (Das diente nämlich als Festbraten.)

Aus der Gemeinde

Name: Martina Hofmann-Becker

Beruf: Röntgenassistentin, Gemeindepädagogin i. R.

**"Heimat"-Kirchengemeinde:
Langen**



Was hat damals dazu geführt, dass Sie sich zur Prädikantin ausbilden ließen?

Pfarrer Bork von der Stadtkirchengemeinde schlug mir das damals vor. Der Kurs für die Propstei fand im verkehrsgünstig gelegenen Langen statt, da bot es sich an. Für mich war es vor allem eine Chance zur Weiterbildung – meine Kinder waren damals ein und zwei Jahre alt!

Der Kirchenvorstand musste dann noch seinen Segen dazu geben.

Wann haben Sie Ihre Ausbildung begonnen und wie lange dauerte sie?

Etwa zwei Jahre, monatliche Samstage und Wochenendseminare. Eingeführt wurde ich 1985 durch den damaligen Dekan Rudat, wenige Wochen nach der Geburt unseres dritten Kindes. Prädikantinnen und Prädikanten werden wie die Pfarrerinnen und Pfarrer auf den Grundartikel der EKHN verpflichtet. Es ist ein Ehrenamt – und kostet viel Zeit und Herzblut Aber für mich war es eine wunderbare Herausforderung neben Kindererziehung und Elternpflege.

Mit Vierzig habe ich dann noch Gemeindepädagogik studiert und Religions- und Konfirmationsunterricht gehalten.

Die Fortbildungen für uns Prädikanten genieße ich bis heute.

Wie häufig leiten Sie als Prädikantin Gottesdienste?

Ich kann ja selbst bestimmen, bei welchen Anfragen ich zusage. Es sind etwa 20 Gottesdienste im Jahr. Manchmal springe ich auch kurzfristig ein, wenn jemand erkrankt ist. Dann gern mit Themengottesdiensten oder Gedanken zum Kirchenjahr.

Manche Gemeinden haben jetzt eine gemeinsame Sommerkirche für mehrere Bezirke, deshalb habe ich dann mehr "freie" Sonntage.

In Götzenhain war ich meist im Sommer oder wenn Frau Schefzyk auf Konfiliengang oder Fortbildung war. Ich liebe diese schmucke Kirche mit dem tollen Organisten (= Hans-Jörg Daumann, Anm. d. Redaktion) – und natürlich auch Sie als freundliche, flexible Gemeinde!

Aus der Gemeinde

Manche Gottesdienstbesucherinnen und -besucher kenne ich schon über viele Jahre – es ist wie Heimkommen zu Freunden. Und das erlebe ich so in allen Gemeinden des früheren Dekanats Dreieich mit viel Freude.

Und wenn es neue, fremde Gesichter sind – dann ist es doch dieselbe Botschaft, die uns am Sonntagmorgen zusammenruft. Welch ein Geschenk!

Haben Sie ein Leitnotto oder einen Schwerpunkt, auf das bzw. auf den Sie während Ihrer Gottesdienste gerne eingehen?

Es wird immer wichtiger, unsere Feste im Lauf des Kirchenjahres zu erklären. Vor allem den immer wieder neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Gerne beziehe ich diese und auch andere Gemeindeglieder in die Lesungen und zu den Fürbitten mit ein. Dadurch wird der Gottesdienst lebendiger.

Die Predigtexte sind vorgeschlagen – manchmal passen sie sehr gut, manchmal gar nicht. Wenn der Kopf voll ist von Sorgen über Corona oder Krieg, sollte ich die Gemeinde auch dort abholen, ohne die Nachrichten von gestern zu wiederholen. Dann zeigt sich doppelt, welche große Kraft des Trostes und der Zuversicht im Evangelium liegt.

Wenn alle dann mit Orgelspiel, Texten, Liedern und auch Stille die Gemeinschaft der Heiligen als tiefes Glück erleben, tut das so wohl. Wo Gottesdienstbesucherinnen und -besucher bestärkt und nachdenklich nach Hause gehen, habe ich mein Ziel erreicht. Das gelingt oft, aber beileibe nicht immer ... Aber es liegt ja zum Glück nicht alles an der Leitung. Das entlastet. Der Geist weht, wo er will – Gott sei Dank!

Name: Manfred Sehring

Beruf: Grafik-Designer,

seit 19 Jahren im Ruhestand –
davor 39 Jahre "Selbständiger Grafiker" mit
eigenem Atelier – nun aber ehrenamtlich in
Gemeindebriefgestaltung etc. immer noch aktiv

"Heimat"-Kirchengemeinde:

Evangelische Kirchengemeinde Offenthal



Was hat damals dazu geführt, dass Sie sich zum Prädikanten ausbilden ließen?

Nun, da greift seit meiner Kindheit eins ins andere – durch meine Mutter gefördert die Kindergottesdienstbesuche, Konfirmandenzeit, Hochzeit mit meiner lieben Frau, den einen oder anderen Gottesdienstbesuch und vieles mehr.

Aus der Gemeinde

Das hat auch unseren langjährigen Pfarrer und Dekan Heinrich Vetter, der mich mein ganzes Leben mit Beginn der Taufe in theologischer Hinsicht begleitet hat, ermuntert, mich mit 29 Jahren in den Kirchenvorstand wählen zu lassen, in dem ich dann 36 Jahre an einem Stück aktiv gewesen bin. Nach fünf Jahren im Kirchenvorstand konnte Pfarrer Vetter mich auch dazu bewegen, an dem ersten Prädikanten-Seminar teilzunehmen.

Wann haben Sie Ihre Ausbildung begonnen und wie lange dauerte sie?

Pfarrer Vetter hat mich sodann 1972 zu den ersten beiden Prädikanten-Seminaren des damaligen Propstes, Herrn Pfarrer Ernst Dondorf, nach Offenbach geschickt, die jeden Samstag ganztägig stattgefunden haben. Nach ca. 18 Monaten (etwa 72 Tagen) habe ich dann am 30. Mai 1973 durch eine Prüfungskommission und der Begutachtung von zwei selbst verfassten Predigten anhand von Bibeltexten und den jeweiligen Fürbittengebeten dazu meine Beurkundung als "Prädikant" von der EKHN Darmstadt erhalten. – Hier sei bemerkt, dass von 35 Teilnehmern aus dem südhessischen Raum nur fünf davon bis zum Ende durchgehalten haben. Der komplette Abschluss für meine Bevollmächtigung als Prädikant mündete in einem selbstgestalteten Gottesdienst in der Schlosskirche Philippseich. Für mich damals eine sehr aufregende Angelegenheit, die mich bis heute nach 49 Jahren immer noch in Atem hält und mich über meinen Glauben an die eine große Macht unseres Gottes und Schöpfers, die sich nur in der "Liebe" zeigen kann, reden lässt. Auch der persönliche Kontakt mit Gemeindegliedern vor – meist aber erst nach – den Gottesdienstfeiern, macht stets Freude und ist oft auch Anlass zugleich für einen regen Gedankenaustausch.

Wie häufig leiten Sie als Prädikant Gottesdienste?

Ich habe es mal bis heute (April 2022) grob zusammengetragen: 990 Gottesdienste und Andachten, 7 Trauungen, 16 Taufen (z.T. auch als komplettete Taufgottesdienste, samstags), 12 Hausaussegnungen, 11 Urnenbeisetzungen und Ansprachen in Kurzform nach bereits erfolgten Trauerfeiern (auf dem Friedhof oder im Friedwald), 10 Beerdigungen und Beisetzungen

Haben Sie ein Leitmotto oder einen Schwerpunkt, auf das bzw. auf den Sie während Ihrer Gottesdienste gerne eingehen?

Mein Schwerpunkt in allem, was ich gerade tue, sind die "Spuren Gottes", die mir meine Erziehung vorgegeben haben und damit mich in meiner Lebenserfahrung bis heute, bis hierher begleitet haben.

Als ich vor vielen Jahren die wunderschöne Geschichte der deutsch-kandinavischen Autorin Margaret Fishback-Powers entdeckt habe, sind für mich "Zwei Spuren im Sand" das Zeichen dafür, dass stets einer mit mir geht und

Aus der Gemeinde

auf mich aufpasst und behütet – und, dass Gott mich (uns alle) liebt, nicht alleine lässt und mich trägt, wenn der Weg für mich zu schwer wird.

Ich habe diese Geschichte auch in einem kurzen Gedichtreim zu Papier gebracht, der da lautet:

"Zwei Spuren im Sand – sie sind ein hoffnungsvolles Zeichen,
dass stets einer mitgeht, er wird niemals von Dir weichen.
Und solltest Du nur eine Spur entdecken, bitte nicht verzagen,
denn dann hat Dich der Herr durch Not und Pein getragen." ms



Bild: Manfred Sehring

Altkleidersammlung

Altkleidersammlung

In der Zeit vom 7. bis zum 11. Juni findet die nächste Altkleidersammlung für die von Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel statt. An diesen Tagen können Sie von 8 Uhr bis 18 Uhr die Kleidersäcke unter dem Carport im Hof Pfarrstraße 2 a (an der rechten Seite des Gemeindehauses) abstellen. Wir bitten um saubere und tragbare Kleidung, Haus- und Bettwäsche sowie Schuhe. Bitte beachten Sie die beigelegten Handzettel und benutzen Sie die ebenfalls beigelegten Plastiksäcke.

Bitte berücksichtigen Sie, dass es im Gemeindehaus leider keine Möglichkeiten gibt, die Altkleidersäcke zu lagern und bringen Sie sie erst zu dem oben genannten Sammeltermin.

Für Ihre Kleider- und Wäschespenden im Voraus herzlichen Dank!

Gottesdienste im Juni

Sonntag Pfingsten	05.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen <i>Pfarrerin Sandra Scholz</i> (Kollekte: für die Arbeit des Ökumenischen Rates der Kirchen)
Montag Pfingsten	06.06.	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Bürgerpark Sprendlingen <i>Pfarrerin Ingeborg Verwiebe und Pfarrer Reinhold Massoth</i>
Samstag	11.06.	18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde – Konfirmationsunterricht)
Sonntag Trinitatis	12.06.	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde – Konfirmationsunterricht)
Sonntag 1. Sonntag nach Trinitatis	19.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfarrer i. R. Thomas Ledig</i> (Kollekte: für die Evangelische Weltmission)
Sonntag 2. Sonntag nach Trinitatis	26.06.	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit der Band "Colours of Life" <i>Mitglieder des Kirchenvorstands und Pfarrer Reinhold Massoth</i> (Kollekte: für die Arbeit der Diakonie Hessen)

Lege mich wie ein **Siegel** auf

dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.

Denn **Liebe ist stark** wie der Tod. «

Monatsspruch
JUNI
2022

HOHESLIED 8,6

Gottesdienste im Juli

Sonntag 3. Sonntag nach Trinitatis	03.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Prädikantin Hannelore Anthes</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)
Sonntag 4. Sonntag nach Trinitatis	10.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Tauferinnerung <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)
Sonntag 5. Sonntag nach Trinitatis	17.07.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit den Kindern der Ev. Kita im Kirchergarten <i>Pfarrerin Dorothee Modricker-Köhler</i> (Kollekte: für die Einzelfallhilfen der regionalen Diakonischen Werke)
		12.00 Uhr	Mittagessen mit den "Kochenden Männern"
Sonntag 6. Sonntag nach Trinitatis	24.07.	10.00 Uhr	Sommerkirche Gottesdienst in der Erasmus- Alberus-Gemeinde in Sprendlingen <i>Pfarrerin Susanne Lenz</i>
Sonntag 7. Sonntag nach Trinitatis	31.07.	9.30 Uhr	Sommerkirche Gospel-Gottesdienst in der Ev. Burgkirche Dreieichenhain <i>Pfarrerin Claudia Orzechowsky</i>

– Änderungen vorbehalten –

Bitte informieren Sie sich über eventuelle Änderungen am Schaukasten, im Pfarrbüro, über unsere Homepage oder über die örtliche Presse.

Monatsspruch
JULI
2022

Meine Seele dürstet
nach Gott, nach dem lebendigen
Gott.

PSALM 42,3

Veranstaltungen

Mittwoch	08.06.	15.00 Uhr	Seniorennachmittag "Sonniger Herbst" – Ausflug zum Bauernhof Lenhardt
Mittwoch	22.06.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
Sonntag	10.07.	16.00 Uhr	Generationenkonzert
Mittwoch	13.07.	15.00 Uhr	Seniorennachmittag "Sonniger Herbst" mit den "Mingos"
Donnerstag	14.07.	18.00 Uhr	Konfi-Infoabend im Gemeindehaus der Ev. Burgkirchengemeinde Dreieichenhain, Fahrgasse 57
Mittwoch	27.07.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
Donnerstag	28.07.	16.00 Uhr	Ausgabe der neuen Gemeindebriefe an die Verteilerinnen und Verteiler

Wöchentliche Veranstaltungen

Montag	20.00 Uhr	Posaunenchor
Dienstag	20.00 Uhr	Dekanatschor Götzenhainer Kantorei
Mittwoch	20.00 Uhr	Chor "VOICES"
Freitag	18.00 Uhr	Band "Colours of Life"



Aus den Nachbargemeinden

Evangelische Burgkirchengemeinde Dreieichenhain

6. Juni nachmittags im Gemeindehaushof

Pfingstcafé

14. Juni und 12. Juli, 15 Uhr bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus

Seniorensingen

siehe auch: www.burgkirche-dreieichenhain.ekhn.de

Evangelische Kirche Offenthal

16. Juli, 19 Uhr in der Kirche

Cross-Over Konzert anlässlich des 200-jährigen Orgeljubiläums unter dem

Motto "200 Jahre und kein bisschen leise – Orgelklänge und viel mehr"

Eintritt frei. Im Anschluss ist eine Verköstigung im Kirchgarten geplant.

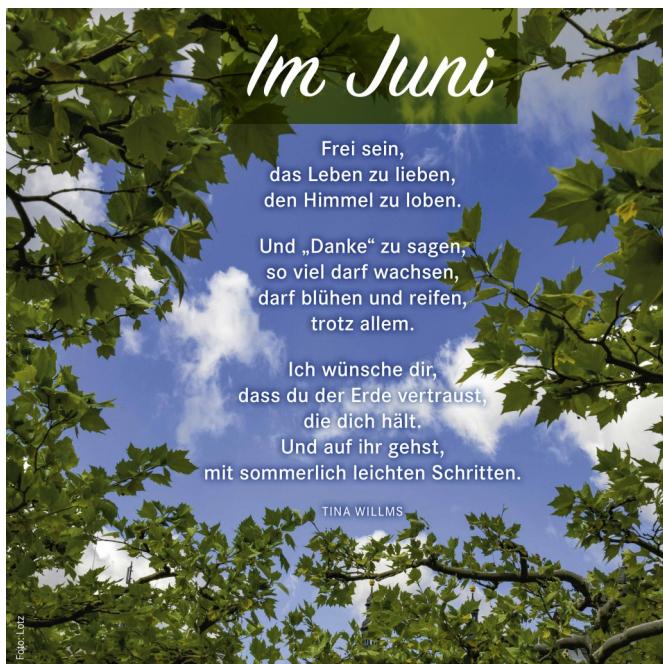
17. Juli, nach dem 10 Uhr-Gottesdienst im Kirchgarten

Kirchgartenfest mit Musik und Verköstigung

siehe auch: www.ev-kirchengemeinde-offenthal.ekhn.de

Katholische Kirchengemeinde St. Marien

www.stmarien-dreieich.de



Konfirmation 2022



Konfirmation am 12. Juni

Am 11. Juni um 18 Uhr feiern unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden den Abendmahlsgottesdienst, und am Sonntag, 12. Juni um 10 Uhr findet der feierliche Konfirmationsgottesdienst mit Pfarrerin Barbara Schindler statt.

Konfirmiert werden:

Philipp Jost
Lia Lenhardt
Denis Radloff
Liam Valenta

Julius Koecke
Emilia Lindner
Marvin Sakreida
Felix Weber

Luis Köhler
Laurin Mund
Finn Siebenschuh
Sander Zastrow

Anmeldung zur Konfirmation 2023

Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden 2022-2023

Der neue Konfi-Jahrgang 2022-2023 wird nach den Sommerferien starten und bringt in Götzenhain ein paar Neuerungen mit sich: Die Götzenhainer und die Dreieichenhainer Konfirmandinnen und Konfirmanden werden zu einer Konfigruppe zusammengelegt und gemeinsam durch die Konfizeit gehen. Der Unterricht findet für alle **wöchentlich** donnerstags nachmittags im Gemeindehaus der Ev. Burgkirchengemeinde in Dreieichenhain statt und wird hauptverantwortlich von Pfarrer Markus Buss gehalten – mit Beteiligung von Pfarrerin Barbara Schindler, Gemeindepädagogen/in und Teamern. Für die Götzenhainer Konfis wird es Projekte in der eigenen Kirchengemeinde geben, und auch die Konfirmation wird in der Kirche in Götzenhain stattfinden.

Zum Konfiunterricht anmelden können sich Jugendliche des Jahrgangs 2008/2009, die nach den Sommerferien in die 8. Klasse wechseln.

Wer gerne am Konfiunterricht teilnehmen möchte, aber noch nicht getauft ist, kann sich im Laufe des Konfirmandenjahres taufen lassen.

Die Anmeldeunterlagen werden über das Gemeindebüro versendet.

Weitere Informationen für Konfis und Eltern gibt es beim Konfi-Infoabend am Donnerstag, 14. Juli um 18 Uhr im Gemeindehaus der Burgkirchengemeinde, Fahrgasse 57.

Aus der Gemeinde



Wechsel im Gemeindepfarramt:

Gottesdienst am 10. April

mit Verabschiedung von Anke Engel und Einführung von Ariane Krumm
von links: Holger Dechert, Martina Piekarek, Marco Jung, Anke Engel,
Ulrike Lenz, Ariane Krumm, Franziska Menzel, Kirsten Neiß

Dorfbrunnenfest am 25. und 26. Juni

Wir dürfen wieder feiern!!

Und das machen wir auch ...

Unsere Kirchengemeinde bietet am Samstag, 25. Juni ab 14 Uhr Kuchen und Kaffee an, und nahtlos gehen wir dann über in den Verkauf von Cocktails!

Dafür brauchen wir Helferinnen und Helfer!

Und auch Kuchenspenden werden gerne entgegengenommen.

Bitte meldet Euch, damit wir alle ein schönes Dorfbrunnenfest feiern können!
Entweder im Gemeindepfarramt unter 06103-81541 oder bei Martina Piekarek unter 06103-86498, Handy 0177-1767390.

Martina Piekarek

Gottesdienste

Gott kennt alle unsere Namen!

Tauferinnerungsgottesdienst am 10. Juli

Was passiert eigentlich bei einer Taufe? Da viele Kinder als Babys getauft werden, können sie sich nicht an ihre Taufe erinnern.

Wir möchten dem Geheimnis der Taufe auf die Spur kommen!

Alle getauften Kinder, die in den Jahren 2016, 2017 und 2018 geboren wurden (also jetzt 4, 5 oder 6 Jahre alt sind), sind ganz herzlich eingeladen zum Tauferinnerungsgottesdienst mit Pfarrerin Barbara Schindler am Sonntag, 10. Juli um 10 Uhr in der Kirche.

Gemeinsam mit Familien, Patinnen und Paten wollen wir einen fröhlichen Gottesdienst feiern: Es wird eine Geschichte aus der Bibel erzählt, wir singen zusammen und werden die Taufe eines Babys miterleben.

Gerne können auch ältere Kinder, die ihre Tauferinnerung noch nicht gefeiert haben, zum Gottesdienst kommen.

Zur besseren Planbarkeit bitten wir alle, die gerne zum Tauferinnerungsgottesdienst kommen möchten, um Anmeldung im Gemeindebüro (per Mail an kirchengemeinde.goetzenhain@ekhn.de oder telefonisch unter 06103-81541).

Pfarrerin Barbara Schindler

Familiengottesdienst

Nach einer sehr langen Pause wollen wir wieder einen Familiengottesdienst mit allem, was dazu gehört, feiern!

Wir laden Sie und Euch herzlich ein, gemeinsam am 17. Juli einige schöne Stunden im Kirchgarten zu verbringen. Beginn des Familiengottesdienstes, den Pfarrerin Dorothee Modritzer-Köhler unter Mitwirkung der Kinder unserer Kita feiern wird, ist um 11 Uhr.

Anschließend findet ein Mittagessen der "Kochenden Männer" statt – etwas, was viele von uns schon sehr lange vermisst haben. Die Männer werden grillen, frittieren und frische Salate anbieten.

Um die Menge an Würstchen, Steaks, Schnitzel, Pommes frites sowie der Salate gut kalkulieren zu können, wird um Anmeldung bis zum 13. Juli per Mail unter kirchengemeinde.goetzenhain@ekhn.de oder telefonisch unter 06103-81541 gebeten. Bitte geben Sie bei der Anmeldung die Anzahl der Erwachsenen, der Kinder und ggf. der Vegetarier an.

Renate Stapp



Gottesdienste

Einladung zur Goldenen Konfirmation und Jubelkonfirmation – wir feiern 50 plus!

Wegen der Coronapandemie haben in den vergangenen zwei Jahren keine Gottesdienste zur Goldenen Konfirmation oder anderen Konfirmationsjubiläen stattgefunden.

In diesem Jahr soll es nun wieder einen feierlichen Gottesdienst geben, um die Konfirmation 50 plus zu feiern! Der Gottesdienst mit Pfarrerin Barbara Schindler soll am Sonntag, 16. Oktober um 10 Uhr in der Kirche stattfinden. Eingeladen sind alle, die in den vergangenen zwei Jahren ein besonderes Konfirmationsjubiläum hatten und dieses gerne "nachträglich" in einem feierlichen Gottesdienst begehen möchten.

Eingeladen sind natürlich auch alle, die in *diesem* Jahr 2022 die Goldene Konfirmation oder ein anderes Konfirmationsjubiläum (Diamantene Konfirmation = 60 Jahre / Eiserne Konfirmation = 65 Jahre) feiern.

Jahrgänge und Einzelpersonen, die gerne am Gottesdienst teilnehmen möchten, werden gebeten, sich gerne bereits jetzt schon im Gemeindebüro zu melden.

Pfarrerin Barbara Schindler

Musik

Generationenkonzert

Am 10. Juli um 16 Uhr ist es soweit:

Wir laden Sie ein zum Generationenkonzert in die Evangelische Kirche Götzenhain, Rheinstraße 31: Spüren Sie die Lebendigkeit, mit der Kinder und junge Chorsängerinnen und -sänger der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain unter der engagierten Leitung von Claudia von Savigny singen. Den Kontrapunkt dazu setzt das Ensemble für Alte Musik unter der Leitung von Elke Faust aus Götzenhain: Nachbauten historischer Instrumente im Spannungsbogen zwischen alter Zeit und modernen Klängen zu beider Bereicherung. Thomas Blau aus Frankfurt spielt auf der Drehleier, einem rund 1000 Jahre alten Instrument, das ein schier unbegrenztes Repertoire erlaubt. Freuen Sie sich auf ein buntes Programm, das vom Frauenchor des traditionsreichen Liederkranzes Zellhausen und gekonnt solistisch von Claudia Wasch und Eva-Maria Westphal unter der Leitung von Roman Zöller aus Seligenstadt ergänzt wird.

Der Eintritt ist frei. Spenden sind sehr willkommen.

Eva-Maria Westphal



Schlosskirche Philippseich 2022

Kirche im Evangelischen
Dekanat Dreieich-Rodgau

Musikalische Abendandachten

von Ende April
bis Ende September
immer samstags
um 18 Uhr



in der Schlosskirche Philippseich
Philippseicher Straße
63303 Dreieich-Götzenhain

Weitere Info: www.dreieich-rodgau.ekhn.de
Anmeldung nur online unter www.burgkirche.de



Evangelisches Dekanat
Dreieich-Rodgau



Evangelische
Burgkirchengemeinde
Dreieichenhain





Re[li]gion erfahren

Auf zur 10. Ökumenischen Radtour durch das Evangelische Dekanat Dreieich-Rodgau! In diesem Jahr lernen wir als Teil des Pilgerprojekts „Ökumene am und im Fluss“ bekannte und weniger bekannte Orte entlang der Rodau kennen: von der Mündung in die Bieber bei Mühlheim über die ehemalige Synagoge in Weiskirchen, Wasserturm und Rodaupark in Jügesheim, das Lager Rollwald und die Rödermärker Weidenkirche.

Der Ausschuss für Umwelt und Ökumene des Evangelischen Dekanats Dreieich-Rodgau lädt herzlich zu der Radtour ein, die für Groß und Klein geeignet ist.



**Evangelisches Dekanat
Dreieich-Rodgau**

Eine nachhaltig-ökumenische Radtour durch das Evangelische Dekanat Dreieich-Rodgau

Sa., 2. Juli

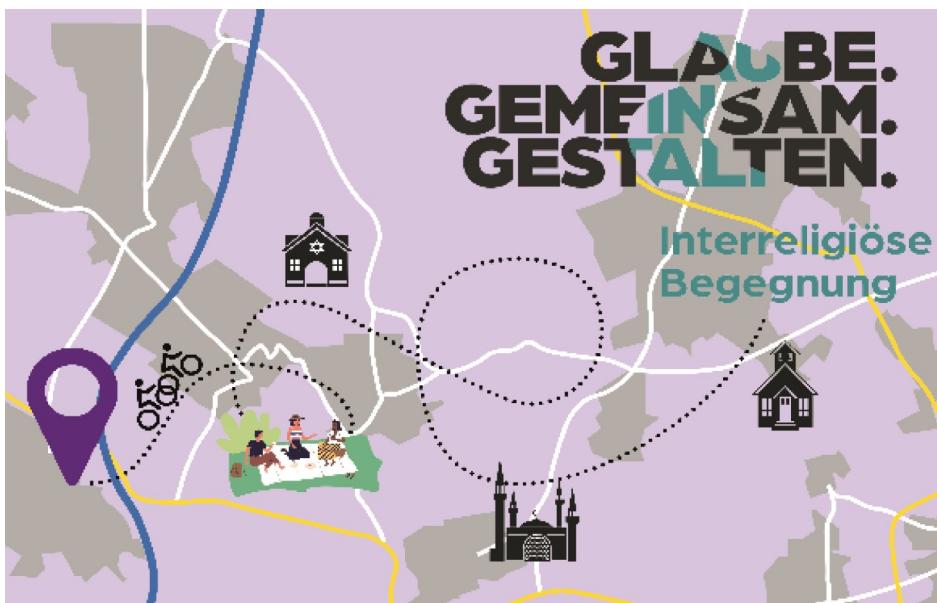
Treffpunkt:

**10 Uhr S-Bahnhof (S8/S9)
Mühlheim**

Weitere Info & Anmeldung:

Anmeldefaltblätter stehen im Internet (<https://dreieich-rodgau.ekhn.de/radtour>) zum Download bereit oder liegen in den Kirchen und Gemeindehäusern aus. Weitere Info:

Pfrn. Sandra Scholz, (0175) 7644852, sandra.scholz@ekhn.de,
oder Claus Ost, Tel. (06182) 29654, claus.ost@ekhn.de.



Interreligiöse Radtour

Fünf Tage, fünf Etappen: Zu einer Radtour quer durch die Region von 1. bis 5. August lädt das interreligiöse Projekt „Glaube. Gemeinsam. Gestalten.“ Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren ein. Teilnahme und Verpflegung auf den Tages-touren sind kostenlos.

Treffpunkt ist jeden Morgen um 9:30 Uhr der S-Bahnhof der jeweils ersten Tagesstation. Jede Tagestour endet gegen 18 Uhr. Interessierte können an der gesamten Tour oder an einzelnen Tagen teilnehmen.

Weitere Info:

Evangelisches Dekanat Dreieich-Rodgau
„Glaube. Gemeinsam. Gestalten.“
Projektkoordinatorin Dagmar Gendra
Tel. (0176) 14 84 61 00 · dagmar.gendra@ekhn.de



Evangelisches Dekanat
Dreieich-Rodgau

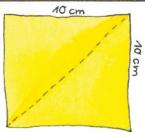




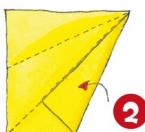
Kindерseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

1



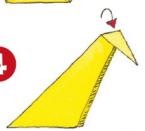
2



3



4



5



6



Dein
Papiervogel

Ein Esel sieht mehr

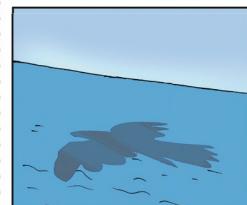
Hallo, ich bin ein Esel und heute musste ich schwer schleppen. Mein dicker Herr Bileam schlug auf mich ein, damit ich schneller lief. Aber dann passierte etwas: Da leuchtet plötzlich ein Licht vor mir auf. Und dann steht doch glatt ein



Engel vor mir, und ich bleibe stehen. Mein Herr fällt bei der Vollbremsung von meinem Rücken und schimpft. Den Engel hat der Dussel nämlich nicht gesehen. „Du grausamer, blinder Mensch!“, sagt der Engel zu ihm. „Dein Esel weiß mehr als du!“ Danach ging es wieder zurück nach Hause. Bileam hat mich nie wieder geschlagen. **Lies nach: 4. Mose 22**



Was ist das witzigste Tier?
Das Pferd. Es veräppelt alle.



Bibelrätsel: Welcher Vogel flog nach der Sintflut als erster los, um Land zu suchen?

Welcher Vogel legt keine Eier?
Der Spaßvogel.



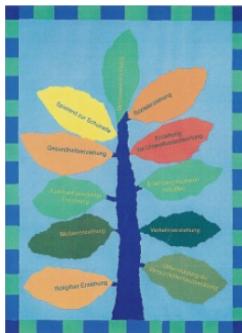
Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflossen: Rabe



Osterfeier 2022

Am Donnerstag, 7. April zogen die Kinder der Ev. Kita mit ihren Erzieherinnen und ihrem Erzieher (wegen Corona noch in zwei Gruppen gelb/grün und blau/rot) von der Kita ins Gemeindehaus. Pfarrerin Barbara Schindler nahm uns dort in Empfang, um mit uns einen Ostergottesdienst zu feiern.

Mitten im Raum hatte sie den Weg Jesu vom Einzug in Jerusalem bis zur Kreuzigung und zur Auferstehung sehr kreativ und kindgerecht dargestellt. Mithilfe von Bildern

erzählte sie die Ostergeschichte sehr anschaulich und lebhaft, was man an den gespannt zuhörenden Kindern erkennen konnte. Danach feierten wir gemeinsam das Abendmahl mit Trauben und Kräcker.

Nun ging es zurück in die Kita, wo der Osterhase schon die Ostergeschenke versteckt hatte.

Es wurde fleißig gesucht, bis alle Kinder ihre Eimerchen mit Osterei und Naschsachen gefunden hatten.

An den Gesichtern der Kinder konnte man sehen: Es war eine gelungene Osterfeier!

Jutta Karach



Evangelische Kirchengemeinde Götzenhain

So erreichen Sie uns:

Pfarrerin Barbara Schindler (Vakanzvertretung)

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich

Telefon: 06103-4591370

E-Mail: Barbara.Schindler@ekhn.de

Telefax: 06103-88953



Sprechzeiten: nach Vereinbarung (außer montags)

Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Pfarrerin Barbara Schindler (Vakanzvertretung)

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Ulrike Lenz und Martina Piekarek

Pfarrbüro Ariane Krumm

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich, Telefon: 06103-81541, Telefax: 06103-88953

Spendenkonto: Volksbank Dreieich eG, IBAN: DE62 5059 2200 0008 2042 25

Konto der Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain:

Zahlungsempfänger: Evangelische Regionalverwaltung Starkenburg Ost, Volksbank Dreieich eG, IBAN: DE90 5059 2200 0006 2107 59, Verwendungszweck "Zustiftung Götzenhain 9942"

E-Mail: kirchengemeinde.goetzenhain@ekhn.de

Homepage: www.evkirche-goetzenhain.de

Bürozeiten des Gemeindebüros:

Dienstag 11.30 Uhr - 14 Uhr, Mittwoch 9 Uhr - 11 Uhr, Freitag 9 Uhr - 12 Uhr

Küsterin Snezana Panic

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich, Tel.-Nr. 0172-9774191

Ev. Kita Götzenhain, Leitung: Marina Engel und Dominique Völker

Rheinstraße 62, 63303 Dreieich, Tel.-Nr. 06103-84545, Telefax: 06103-807844

E-Mail: kita.goetzenhain@ekhn.de

Dekanatsjugendreferent Carsten Preuß,

Bahnstraße 44, 63225 Langen, Tel.-Nr. 06103-3007819 und 0179-7823695

E-Mail: carsten.preuss@ekhn.de

Diakoniestation Pflegedienste Dreieich

Fichtestr. 31, 63303 Dreieich, Tel.-Nr. 06103-8047580, E-Mail: diakoniestation-dreieich@gmx.de

Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau

An der Winkelsmühle 5, 63303 Dreieich, Tel.-Nr. 06103-98750, E-Mail: mail@diakonie-of.de

Ev. Familienbildung im Kreis Offenbach

Bahnstraße 44, 63225 Langen, Tel.-Nr. 06103-3007825, E-Mail: info@familienbildung-langens.de

Impressum

Der "Brief an die Gemeinde" erscheint in der Regel alle zwei Monate und wird kostenlos verteilt. Auflage 1.350.

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain (V.i.S.d.P.).

Redaktion: Birgit Fenchel, Renate Stapp, Irene Zeller (E-Mail: redaktion.ev.kirche.goetzenhain@gmx.de).

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen. Redaktionsschluss der Ausgabe August und September 2022: 5. Juli 2022.

Für später eingereichte Artikel kann eine Veröffentlichung nicht garantiert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.